



Bedienungsanleitung für den Betreiber

Einbruchmelderzentralen 100-AB8 plus/AWUG (ISDN-analog) 100-AB8 plus/AWUG (ISDN-ISDN)

VdS Anerkennungs-Nr. G 102 706 (Zentrale)
G 102 806 (Übertragungsgerät)



IGS
Technology for life safety and security

Ihr Partner in allen
Sicherheitsfragen

IGS -
Industrielle Gefahren-
meldesysteme GmbH

Hördenstraße 2
58135 Hagen

Internet: www.igs-hagen.de
Email: info@igs-hagen.de

Tel.: +49 (0)2331 9787-0
Fax: +49 (0)2331 9787-87



P00157-03-000-00

30.05.2002

E1AB8.03.0V02

(Zentrale)

A005.10.0V02

(Übertragungsgerät)

Inhalt

Randsymbole	4
1. Allgemeines	5
2. Begriffserklärungen, allgemein	6
2.1 Abwesenheitssicherung (externscharf)	6
2.2 Anwesenheitssicherung (internscharf)	6
2.3 Externalarm	7
2.4 Internalarm	7
2.5 Voralarm	7
2.6 Einbruch-Meldergruppe	7
2.7 Sabotage-Meldergruppe	7
2.8 Überfall-Meldergruppe	7
2.9 Schleusen-Meldergruppe	8
3. Begriffe der Bedienung	8
3.1 Scharf-/unscharfschalten	8
3.2 Scharfschalten mit Einschaltverzögerung (Schleusenfunktion)	8
3.3 Meldergruppen sperren	8
3.4 Alarm löschen	9
3.5 Bedienung über Blockschloß	9
3.6 Intern aus über externes Schaltorgan	9
4. Bedienung	10
4.1 Bedien- und Anzeigeelemente Kompakt-Bedienteil 010920.10	10
4.2 Bedienbeispiele "Bedienteil 010920/010920.10 mit Codeeingabe"	12
4.2.1 Anlage "intern" scharfschalten (mit Codeeingabe)	12
4.2.2 Anlage "extern" scharfschalten (mit Codeeingabe)	12
4.2.3 Sperren und Entsperrn von Meldergruppen (mit Codeeingabe)	12
4.2.4 Löschen eines Alarms (mit Codeeingabe)	13
4.2.5 Überfallalarm über Bedienercode (Bedrohungsalarm)	13
4.3 Bedienbeispiele "Bedienteil 010920/010920.10 ohne Codeeingabe"	13
4.3.1 Anlage "intern" scharfschalten (ohne Codeeingabe)	13
4.3.2 Anlage "extern" scharfschalten (ohne Codeeingabe)	14
4.3.3 Sperren und Entsperrn von Meldergruppen (ohne Codeeingabe)	14
4.3.4 Löschen eines Alarms (ohne Codeeingabe)	14
4.4 Bedienbeispiele Bedienteil 010920/010920.10 "Codeunabhängige Funktionen"	14
4.4.1 Brandalarm über Bedienteil auslösen	14
4.4.2 Überfallalarm über Bedienteil auslösen	15
4.5 Bedien- und Anzeigeelemente LCD-Sperrbedienteil 010930/010930.10	15
4.6 Bedienbeispiele "Bedienteil 010930/010930.10 mit Codeeingabe"	16
4.6.1 Anlage "intern" scharfschalten (mit Codeeingabe)	16
4.6.2 Anlage "extern" scharfschalten (mit Codeeingabe)	17
4.6.3 Sperren und Entsperrn von Meldergruppen (mit Codeeingabe)	17
4.6.4 Löschen eines Alarms (mit Codeeingabe)	17
4.6.5 Überfallalarm über Bedienercode (Bedrohungsalarm)	18
4.6.6 Meldungen ansehen (mit Codeeingabe)	18
4.6.7 Ereignisspeicher ansehen (mit Codeeingabe)	18
4.7 Bedienbeispiele "Bedienteil 010930/010930.10 ohne Codeeingabe"	19
4.7.1 Anlage "intern" scharfschalten (ohne Codeeingabe)	20
4.7.2 Anlage "extern" scharfschalten (ohne Codeeingabe)	20
4.7.3 Sperren und Entsperrn von Meldergruppen (ohne Codeeingabe)	20
4.7.4 Löschen eines Alarms (ohne Codeeingabe)	21
4.7.5 Meldungen ansehen (ohne Codeeingabe)	21
4.7.6 Ereignisspeicher ansehen (mit Codeeingabe)	21
4.8 Bedienbeispiele Bedienteil 010930/010930.10 "Codeunabhängige Funktionen"	22
4.8.1 Brandalarm über Bedienteil auslösen	22
4.8.2 Überfallalarm über Bedienteil auslösen	22

5.	Programmiermodus	23
5.1	Ein-/Ausschalten des Programmiermodus	23
5.2	Programmierung mit Kompaktbedienteil 010920/010920.10	23
5.2.1	Vorgehensweise bei Programmierung "mit Code"	23
5.2.2	Vorgehensweise bei Programmierung "ohne Code"	23
5.2.3	LED-Anzeigen während der Programmierung	24
5.3	Programmierung mit LCD-Sperrbedienteil 010930/010930.10	25
5.3.1	Vorgehensweise bei Programmierung "mit Code"	25
5.3.2	Vorgehensweise bei Programmierung "ohne Code"	26
5.4	Tabelle der Funktionsnummern bei Programmierung über Bedienteil	27
5.5	Programmierung der Funktionen	28
6.	Notizen	34

Randsymbole



Bezeichnet wichtige Informationen zu einem Thema und andere nützliche Informationen.



Hinweise zur Programmierung gemäß VdS-Richtlinien.



Länderspezifische Software-Funktion, Programmierung, Bedienung oder Richtlinie. Hier Schweiz.

1. Allgemeines

Mit der Entscheidung zum Einbau einer effeff-Einbruchmelderanlage haben Sie einen Schritt zu mehr Sicherheit getan.

In den Zentralen 100-AB8 plus/AWUG (ISDN-analog) und 100-AB8 plus/AWUG (ISDN-ISDN) vereinen sich modernste Elektronik, innovative Technologie und die jahrelange Erfahrung eines der größten Hersteller von Einbruchmeldeanlagen zu einem ausgereiften Produkt.

Die kombinierten Einbruch- und Überfallmelderzentralen sind für den Einsatz im privaten und gewerblichen Bereich konzipiert und eignen sich hervorragend zum Aufbau mittlerer Sicherungsanlagen. Sie entsprechen den neuesten Richtlinien des VdS gemäß Sicherungskategorie A, sowie den VDE-Bestimmungen 0833 Teil 1 und Teil 3 der Klasse 1 Ausführungsart B.

Die Zentralen 100-AB8 plus/AWUG (ISDN-analog) und 100-AB8 plus/AWUG (ISDN-ISDN) besitzen bis zu 8 Meldergruppen, die frei programmierbar sind. So kann jede Meldergruppe als:

- Einbruch-Meldergruppe,
- Sabotage-Meldergruppe,
- Überfall-Meldergruppe,
- Brand-Meldergruppe,
- Technik-Meldergruppe,
- Verschluss-Meldergruppe oder
- Bedrohungsgruppe

definiert werden.

Jede der 8 Meldergruppen-Positionen kann bei Programmierung als Einbruch-, Brand- oder Technik-Meldergruppe für Anwesenheitssicherung gesperrt werden. Die Meldergruppen können auf insgesamt 2 unabhängige Hauptbereiche aufgeteilt werden, wobei folgende Kombinationen möglich sind:

- 1 Hauptbereich,
- 1 Hauptbereich/1 Unterbereich,
- 2 Hauptbereiche.

Die Vielzahl der Bedien-Möglichkeiten, Alarmierungsarten, sowie die umfangreichen Programmier-Möglichkeiten gewähren eine optimale Anpassung an Ihre individuellen Sicherungsaufgaben.

Die Zentrale ist in stromsparender CMOS-Technologie aufgebaut. Die zentrale Steuerung erfolgt über einen Mikroprozessor mit zyklischer Funktionsüberwachung.

Durch Einsatz spezieller hochintegrierter Bauteile wird zum einen eine hohe Betriebssicherheit erreicht, und zum anderen die Bedienung sehr vereinfacht.

Die vorliegende Anleitung erläutert den Umgang mit der Zentrale auf Anwenderebene. Dabei erfahren Sie, angefangen bei grundsätzlichen Bedienfunktionen, über die Funktion der Anzeige- und Bedienelemente bis hin zur einfachen Störungsbeseitigung, alles was Sie über die Bedienung des Gerätes wissen sollten.

Programmierungen, die das System betreffen, sind dem Errichter vorbehalten. Bei evtl. auftretenden Problemen, Systemergänzungswünschen, etc. setzen Sie sich bitte mit der Errichterfirma in Verbindung.

Im normalen, alltäglichen Betrieb sind praktisch nur wenige Bedienvorgänge notwendig. Das bedeutet, einmal erlerntes Wissen über Bedienung und allgemeines Handling wird unter Umständen schnell wieder vergessen. Deponieren Sie deshalb diese Anleitung in unmittelbarer Nähe des Gerätes, um sie bei Bedarf griffbereit zu haben.

2. Begriffserklärungen, allgemein

2.1 Abwesenheitssicherung (externscharf)

Der Begriff der "Abwesenheitssicherung" ist mit dem Zustand der Externscharfschaltung gleichzusetzen. Man spricht von der Abwesenheitssicherung, wenn durch ein geeignetes Bedienorgan z.B. einem Blockschloß extern-scharfgeschaltet wird. Das bedeutet man geht davon aus, daß der zu sichernde Bereich verlassen ist, und auch nicht versehentlich, z.B. durch eine unverschlossene Tür betreten werden kann.

Die Zentrale kann nur extern-scharfgeschaltet werden, wenn keine Störung der Anlage vorliegt. Relevante Störungen können sein:

- Akkustörung,
- Netzstörung,
- Störung Telefonleitung

Ob diese Störungen eine Scharfschaltung verhindern, wird vom Errichter in der Programmierung festgelegt.

Außerdem darf keine Meldergruppe oder die Verschlußgruppe gestört sein. Ebenso darf kein ungelöschter Alarm anstehen.

Sperrungen von Meldergruppen werden mit der Externscharfschaltung automatisch aufgehoben. Nach der Unscharfschaltung sind die Sperrungen jedoch wieder aktiv.

Die Scharfschaltung wird mit einem akustischen Signal, das ca. 3 Sekunden ertönt, quittiert. Jedes anstehende Alarmkriterium führt nun zu einem Hauptalarm. Dieser wird optisch (Blitzlampe) und akustisch (Lautsprecher) angezeigt oder über das integrierte Übertragungsgerät (AWUG) an ein Wachunternehmen weitergemeldet. Der ausgelöste Alarm wird im externscharfen Zustand nicht an Bedienteilen angezeigt.

Nach der Unscharfschaltung wird ein ausgelöster Alarm an den entsprechenden Anzeigen der Bedienteile sowie an eventuell installierten Paralleltableaus angezeigt. Die zuerst ausgelöste Meldergruppe wird durch eine blinkende LED angezeigt. Weitere ausgelöste Meldergruppen werden über statisch leuchtende LEDs angezeigt. Nach dem Unscharfschalten ertönt ein Erinnerungssignal über den Zentralensummer oder ein angeschlossenes Internbedienteil.



Ist die Zentrale auf Betrieb mit externem Schaltorgan programmiert, kann in diesem "Hauptbereich" nicht über ein Bedienteil extern-scharfgeschaltet werden. Für einen evtl. vorhandenen 2. Hauptbereich besteht diese Einschränkung nicht.

2.2 Anwesenheitssicherung (internscharf)

Der Zustand "internscharf" wird auch als Anwesenheitssicherung bezeichnet. Bei der Anwesenheitssicherung ist es möglich, sich innerhalb des gesicherten Bereiches aufzuhalten.

Es gibt bei dieser Sicherungsform die Möglichkeit der Teilbereichsscharfschaltung. D.h. Sie haben die Möglichkeit Meldergruppen zu sperren. Im Wirkungsbereich dieser Meldergruppen ist es dann möglich frei zu agieren, ohne dabei einen Alarm, z.B. über einen Bewegungsmelder oder einen Fensterkontakt auszulösen.

Intern-scharfgeschaltet wird über Bedienteile oder durch Betätigung eines zusätzlich installierten Schlüsselschalters.

Ein anstehendes Alarmkriterium führt zu einem Internalarm. Die Anzeigen von Bedienteilen oder Paralleltableaus sind nicht dunkelgesteuert, so daß der Anlagenzustand sofort erkenntlich ist.

Die Anwesenheitssicherung kann durch das Unscharfschalten über Bedienteile, den Schlüsseltaster, oder durch kurzes Zu- und wieder Aufschließen des externen Schaltorgans (Blockschloß) rückgängig gemacht werden. Letztere Funktion ist z.B. für spätheimkehrende Personen gedacht, die vor dem Betreten des interngeschärften Bereiches die Internscharfung aufheben müssen.

Mit dieser Unscharfschaltung werden gleichzeitig interne akustische Signalgeber abgeschaltet.

2.3 Externalarm

Mit "Externalarm" wird der Alarm bezeichnet, der nach außen hin wirkt. Sei es durch akustische Alarmgeber, optische Alarmgeber oder durch Telefonzusatzgeräte. Der "Externalarm" wird auch als "Hauptalarm" bezeichnet.

Je nach Programmierung und Aufbau der Anlage, den individuellen Sicherungsaufgaben entsprechend, kann ein Hauptalarm über angeschlossene Alarmgeber durch Auslösung einer Meldergruppe erfolgen. Dabei ist die akustische Alarmierung durch Sirenen laut Gesetzgeber auf eine Dauer von max. 3 Minuten begrenzt. Optische Alarmierungen unterliegen keiner zeitlichen Begrenzung.

Ausgelöste Sirenen können mit Hilfe des entsprechenden Bedienorgans (Blockschloß, Sicherheitsbedienfeld) vorzeitig ausgeschaltet werden. Die Signalisierung über optische Signalgeber bleibt bestehen. Über den Bedienteilsummer erfolgt ein Erinnerungssignal. Die Signalisierung über optische Signalgeber werden mit Löschen des Alarms zurückgesetzt (siehe Alarm löschen). Bei der Unscharfschaltung über ein Bedienteil werden die akustischen und die optischen Signalgeber sofort gestoppt.

2.4 Internalarm

Mit "Internalarm" wird der Alarm bezeichnet, der nicht nach außen hin wirkt. Das bedeutet, daß dabei nur Signalgeber angesteuert werden, die intern auf den besonderen Zustand hinweisen - z.B. Summer oder Innensirenen. Externe Alarmgeber werden nicht aktiviert.

2.5 Voralarm

Bei Meldergruppen die mit Voralarm programmiert sind erfolgt bei Auslösung im internscharfen Zustand zunächst ein Voralarm. Während dieser VA-Zeit wird über den internen Summer auf den folgenden Hauptalarm aufmerksam gemacht. Ein evtl. versehentlich ausgelöster Alarm kann dann noch gestoppt werden.

2.6 Einbruch-Meldergruppe

Einbruch-Meldergruppen lösen im internscharfen Zustand entsprechend ihrer Programmierung einen Alarm aus. Im externscharfen Zustand erfolgt unverzüglich Externalarm.

2.7 Sabotage-Meldergruppe

Sabotage-Meldergruppen lösen im internscharfen Zustand entsprechend ihrer Programmierung einen Alarm aus. Im externscharfen Zustand erfolgt unverzüglich Externalarm.

2.8 Überfall-Meldergruppe

Überfall-Meldergruppe lösen im Alarmfall, unabhängig vom Schaltzustand der Zentrale einen Externalarm aus. Im Gegensatz zu anderen Meldergruppen ist die Überfall-Meldergruppe für Alarmwiederholung ausgelegt.

2.9 Schleusen-Meldergruppe

Eine Meldergruppe, die auf Schleusenfunktion programmiert wurde, besitzt folgende Eigenschaften:

- * Bei Externscharfschaltung gilt die eingestellte Einschaltverzögerungszeit.
- * Externscharfschaltung ist möglich, auch wenn die auf Schleuse programmierte Meldergruppe noch gestört ist.
- * Nach erfolgter Scharfschaltung läuft die EV-Zeit (Einschaltverzögerungszeit) fest ab. Während dieser EV-Zeit ertönt der Summer intervallartig.
- * Sind nach Ablauf der EV-Zeit alle Meldergruppen in Ordnung, verstummt der Summer und die Anlage ist scharf.
- * Meldergruppen, die nicht auf die Schleusenfunktion programmiert sind, werden unverzüglich scharf.
- * Ist nach Ablauf der EV-Zeit die Schleusen-Meldergruppe nicht in Ordnung, wird unverzüglich Hauptalarm ausgelöst.
- * Wird nach erfolgter Scharfschaltung die Meldergruppe mit Schleusencharakteristik gestört, z.B. bei Wiedereintritt, ertönt der Summer während der AV-Zeit (Alarmverzögerungszeit) intervallartig. Während dieser Zeit muß unscharf geschaltet werden, sonst erfolgt Hauptalarm.

3. Begriffe der Bedienung

3.1 Scharf-/unscharfschalten

Diese Begriffe sind praktisch gleichbedeutend mit Anlage einschalten und ausschalten.

Einschalten heißt - die Anlage scharfschalten. Das kann entweder der Zustand "internscharf" zur Anwesenheitssicherung oder der Zustand "externscharf" zur Abwesenheitssicherung sein.

Ausschalten heißt - die Anlage unscharfschalten.

Diese Scharf-/Unscharf-Schaltungen werden mit Hilfe geeigneter Bedienorgane vorgenommen.

Je nach Ausführung und Bestandteilen Ihrer Anlage können dies Bedienteile, ein Blockschloß oder ein Sicherheitsbedienfeld sein.

3.2 Scharfschalten mit Einschaltverzögerung (Schleusenfunktion)

Diese Art der Scharfschaltung ist bei der An- und Abwesenheitssicherung möglich. Dabei werden entsprechend programmierte Meldergruppen zeitverzögert scharfgeschaltet. Die gewünschte Zeitverzögerung kann bei der Systemprogrammierung durch den Errichter vor Ort erfolgen.

Die verzögerte Scharfschaltung kann beispielsweise genutzt werden, um den zu sichernden Bereich zu verlassen, wenn sich kein geeignetes Bedienteil an der Stelle befindet, an der man den Sicherungsbereich verläßt.

3.3 Meldergruppen sperren

Zur Teilbereichsscharfschaltung bei Anwesenheitssicherung, können Meldergruppen gesperrt werden. Damit lösen diese Gruppen keinen Alarm aus, wenn eine Alarm-Meldung anliegt. Die Externscharfschaltung hebt die Sperrung für die Dauer der Externscharfschaltung auf. Nach dem Unscharfschalten, sind die Sperrungen jedoch wieder gültig. Die Sperrung kann an geeigneten Bedienteilen erfolgen.

Überfall-, Bedrohungs-, Sabotage- und Verschluß-Meldergruppen können nicht gesperrt werden.

3.4 Alarm löschen

Ein gespeicherter Alarm kann mit Hilfe des Bedienteils gelöscht werden. Damit wird die Anlage wieder in den meldebereiten Ausgangszustand gebracht. Eine noch andauernde Signalisierung durch Alarmgeber - z.B. einer Blitzlampe oder der evtl. angeschlossenen Gartenbeleuchtung werden damit gleichzeitig gestoppt, bzw. zurückgesetzt.

Sabotage-Meldergruppe: Je nach Programmierung durch den Errichter ist das Löschen eines Sabotage-Alarms durch den Betreiber oder nur durch den Errichter über die RESET-Taste möglich. Bei "Löschen durch Betreiber" muß der Vorgang zweimal durchgeführt werden.

3.5 Bedienung über Blockschloß

Das Blockschloß ist zusätzlich zum vorhandenen Türschloß eingebaut. Die Scharfschaltung wird durch ein 3 Sekunden dauerndes akustisches Quittiersignal bestätigt.

3.6 Intern aus über externes Schaltorgan

Die Zentralen 100-AB8 plus/AWUG ISDN bieten die Möglichkeit eine internscharfe Anlage über ein externes Schaltorgan (Blockschloß, Sicherheitsbedienfeld, Extern-Bedienteil) unscharf zu schalten. Hierbei stehen, entsprechend der Zentralenprogrammierung, zwei Varianten zur Verfügung.

1. Befindet sich die Anlage im internscharfen Zustand, und die Zwangsläufigkeit ist erfüllt, kann über ein externes Schaltorgan extern-scharfgeschaltet werden. Wird nun wieder extern-unscharfgeschaltet, so wird die Anlage extern unscharf.
2. Bei dieser Programmierung kann das Blockschloß im internscharfen Zustand abgeschlossen werden, auch wenn eine Störung anliegt. Die Anlage ändert ihren momentanen Schaltzustand dabei nicht. Durch das folgende Aufschließen des Blockschlusses wird die Anlage intern unscharf. Bei einem installierten Sicherheitsbedienfeld/Extern-Bedienteil genügt eine Schlüsselbewegung in Richtung "unscharf".

Diese Funktion ist für z.B. für spätheimkehrende Personen gedacht, die vor dem Betreten des evtl. interngeschärften Bereiches die Internscharfung aufheben müssen.

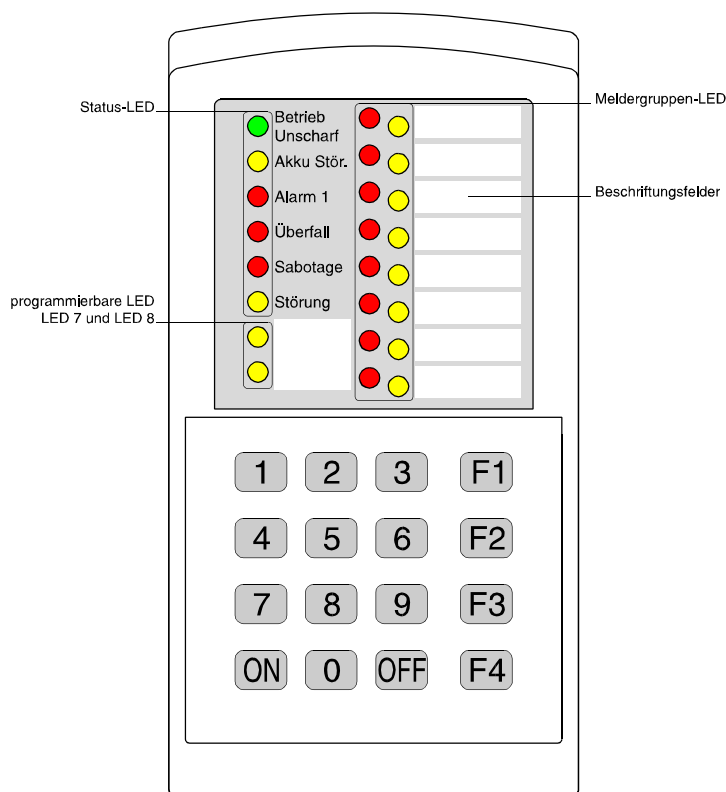
4. Bedienung

Auf den nachfolgenden Seiten wird die Bedienung der Zentrale über das Kompakt-Bedienteil 010920.10 sowie das LCD-Bedienteil 010930/010930.10 aufgezeigt. Hinweise zur Fernbedienung über das Softwaremodul WINFEM Art.-Nr. 013552 entnehmen Sie bitte dem Benutzerhandbuch des Softwaremoduls.



Gemäß VdS ist eine Bedienung "ohne Code" nicht zulässig.

4.1 Bedien- und Anzeigeelemente Kompakt-Bedienteil 010920.10



Status-LED Über diese LED wird der aktuelle Zustand der Zentrale sowie des Bereiches angezeigt, dem das Bedienteil zugeordnet ist.

- **Betrieb/unscharf** grün
Im unscharfen Zustand der Anlage signalisiert diese LED das Vorhandensein mindestens einer Energiequelle (Netz oder Akku).
Im Scharf-Zustand (intern- oder externscharf) ist diese Anzeige dunkelgesteuert.
- **Akku Stör.** gelb
Diese LED meldet eine von der Zentrale erkannte Akkustörung. Nach Beheben der Akkustörung (evtl. Austausch des Akkus) erlischt die Anzeige automatisch.
- **Alarm 1** rot
Die Anzeige leuchtet im internscharken Zustand, wenn ein Alarm ausgelöst wurde. Bei Auslösung eines Überfallalarms im unscharfen Zustand wird die Auslösung nicht sofort angezeigt. Eine Anzeige erfolgt erst nach Stoppen des Alarms über die "OFF"-Taste. Im externscharken Zustand erfolgt ebenfalls keine Anzeige. Die LED leuchtet erst nach dem Unscharfschalten.

- Überfall rot
Die Überfall-LED signalisiert die Auslösung eines Überfallalarms. Wurde der Überfallalarm über eine Überfall-Meldergruppe ausgelöst, leuchtet parallel dazu die Alarm-LED der entsprechenden Meldergruppe. Eine Anzeige erfolgt, wie bei LED "Alarm 1" erst nach Stoppen des Alarms über die "OFF"-Taste.
- Sabotage rot
Diese LED meldet einen Sabotageangriff auf die Komponenten der Anlage. Ebenso wird ein Auslösen einer programmierten Sabotage-Meldergruppe über diese LED angezeigt. In diesem Fall leuchtet parallel dazu die Alarm-LED der entsprechenden Meldergruppe.
- Störung gelb
An dieser LED wird die Störung der Zentrale angezeigt. Angezeigte Störungen sind Akkustörung, Netzstörung, BUS-Störung sowie Störung Fernsprechleitung. Eine Netz-Störung wird durch ein Blinken der LED angezeigt.
Ebenso wird über diese LED ein Ausfall des Microcontrollers innerhalb des Bedienteils angezeigt.

Programmierbare LED (LED 7 und LED 8)

Über die Errichterprogrammierung können diese 2 LED auf unterschiedliche Anzeigekriterien programmiert werden.

Mögliche Anzeigen sind:

- Internscharf
- Brandalarm
- Alarm Bereich 2 oder Unterbereich 1
- Störung Fernsprechleitung

Meldergruppen-LED

Die Meldergruppen-LED stellen den aktuellen Zustand der Meldergruppen dar. Pro Meldergruppe stehen 2 LED zur Verfügung:

- Alarm rot
Diese LED zeigen im unscharfen oder internscharfen Zustand eine Auslösung der entsprechenden Meldergruppe an. Im Externscharf-Zustand sind die LED dunkelgesteuert. Haben mehrere Meldergruppen einen Alarm ausgelöst, so wird die als erste ausgelöste Meldergruppe blinkend angezeigt. Alle weiteren ausgelösten Meldergruppen werden über eine statisch leuchtende LED signalisiert.
- Meldergruppe gesperrt gelb
Meldergruppen, die für den Zustand "internscharf" gesperrt sind, werden über diese LED angezeigt.

LED Meldergruppe 8: Diese LED besitzt 2 Funktionen.

- Anzeige der gesperrten Meldergruppe.
- Zum anderen wird über diese LED die Bedienfreigabe angezeigt. Ist das Bedienteil auf Bedienung mit Code programmiert, blinkt diese LED nach Eingabe des gültigen Benutzercodes. Bei einer Programmierung "Bedienung ohne Code" blinkt die LED ständig. Ist die Meldergruppe gesperrt, leuchtet die LED erst im Zustand "internscharf" ständig.

4.2 Bedienbeispiele "Bedienteil 010920/010920.10 mit Codeeingabe"

Bei dieser Bedienform muß zunächst ein gültiger Bedienercode eingegeben werden. Dieser Code kann je nach Programmierung 4- oder 6stellig sein. Ebenso kann dieser Code an den einzelnen Bedienteilen einer Anlage differieren.

Nach Eingabe des gültigen Codes blinkt die LED "Meldergruppe 8 gesperrt" und signalisiert somit die Bedienfreigabe.

4.2.1 Anlage "intern"-scharfschalten (mit Codeeingabe)

Begriffserklärung "Intern-Scharfschaltung" siehe 2.2

Vorgehensweise:

1. Gültigen Code eingeben (Freigabe LED blinkt)
2. Taste "F2" betätigen
Ist eine Einschaltverzögerung programmiert, ertönt zunächst ein statischer und anschließend (Einschaltverzögerungszeit) ein getakteter Signalton. Ist die Zwangsläufigkeit der Anlage nicht erfüllt, ertönt sofort ein getakteter Signalton. Die Zentrale wird nicht internscharf.

Bei "Bedienung mit Code" erlischt die Freigabe-LED nach ca. 5 Sekunden.
Zum Unscharfschalten ist der gültige Code einzugeben und die Taste "OFF" zu betätigen.

4.2.2 Anlage "extern"-scharfschalten (mit Codeeingabe)

Begriffserklärung "Extern-Scharfschaltung" siehe 2.1

Vorgehensweise:

1. Gültigen Code eingeben (Freigabe LED blinkt)
2. Funktionstaste "F1" betätigen.
Die Scharfschaltung wird durch ein ca. 3 Sekunden dauerndes Summersignal quittiert. Im Zustand "Externscharf" sind alle Anzeigen dunkelgesteuert. Ist die Zwangsläufigkeit der Anlage nicht erfüllt, ertönt sofort ein getakteter Signalton. Die Zentrale wird nicht externscharf.

Zum Unscharfschalten ist der gültige Code einzugeben und die Taste "OFF" zu betätigen.



Ist die Zentrale auf Betrieb mit externem Schaltorgan programmiert, kann in diesem "Hauptbereich" nicht über ein Bedienteil externscharfgeschaltet werden. Für einen evtl. vorhandenen 2. Hauptbereich besteht diese Einschränkung nicht.

4.2.3 Sperren und Entsperren von Meldergruppen (mit Codeeingabe)

Begriffserklärung "Meldergruppen sperren" siehe 3.3

Vorgehensweise:

1. Gültigen Code eingeben (Freigabe LED blinkt)
2. Funktionstaste "F3" betätigen
3. Eingabe der zu sperrenden Meldergruppe über Zifferntaste
Die Meldergruppen sind hierbei analog den Zifferntasten zugeordnet.
Beispiel: Meldergruppe 4 = Zifferntaste 4
4. Taste "OFF": Meldergruppe sperren
Taste "ON": Meldergruppe entsperren

Bei Programmierung "Bedienung mit Code" erlischt die LED "Meldergruppe 8 gesperrt" nach ca. 5 Sekunden.
Sollen alle "möglichen" Meldergruppen gesperrt bzw. entsperrt werden, so ist direkt nach Funktionstaste "F3" die Taste "OFF" oder "ON" zu betätigen.

Überfall-, Bedrohungs-, Sabotage- und Verschlus-Meldergruppen können nicht gesperrt werden.

4.2.4 Löschen eines Alarms (mit Codeeingabe)

Begriffserklärung "Löschen eines Alarms" siehe 3.4

Vorgehensweise:

1. Gültigen Code eingeben (Freigabe LED blinkt)
2. Taste "OFF" ca. 5 Sekunden betätigen. Der Löschvorgang wird durch ein kurzes akustisches Signal quittiert.

Bei "Bedienung mit Code" erlischt die Freigabe-LED nach ca. 5 Sekunden.

4.2.5 Überfallalarm über Bedienercode (Bedrohungsalarm)

Die Zentrale 100-AB8 plus/AWUG ISDN bietet die Möglichkeit über das Bedienteil einen "Bedrohungsalarm" auszulösen. Bei diesem "Bedrohungsalarm" erfolgt eine Anzeige der Alarmauslösung am Bedienteil erst nach einer programmierten Verzögerungszeit. Der Alarm kann je nach Programmierung über angeschlossene optische und akustische Signalgeber angezeigt, oder nur über das integrierte Übertragungsgerät an das Wachunternehmen weitergemeldet werden.

Der Überfallcode eines Bedienteils ist vom jeweils zugeordneten Benutzercode abhängig. Der Überfallcode ist quasi mit dem Benutzercode identisch, jedoch wird bei der Eingabe der letzten Codeziffer eine 5 dazuaddiert.

Bsp.: Benutzercode 456789
 Überfallcode 45678 9+5=4
 Der Überfallcode lautet somit 456784, da der Übertrag einer eventuell entstehenden Zehnerstelle nicht berücksichtigt wird.

4.3 Bedienbeispiele "Bedienteil 010920/010920.10 ohne Codeeingabe"

Bei der Bedienung ohne Code ist das Bedienteil ständig auf Freigabe gesetzt. Dies wird durch eine ständig blinkende LED "Meldergruppe 8 gesperrt" angezeigt.

Nach einer Unscharfschaltung kann es erforderlich sein, das Bedienteil durch Betätigung der Taste "ON" auf Bedienfreigabe zu bringen.

4.3.1 Anlage "intern"-scharfschalten (ohne Codeeingabe)

Begriffserklärung "Intern-Scharfschaltung" siehe 2.2

Vorgehensweise:

1. Taste "F2" betätigen
 Ist eine Einschaltverzögerung programmiert, ertönt zunächst ein statischer und anschließend (Einschaltverzögerungszeit) ein getakteter Signalton. Ist die Zwangsläufigkeit der Anlage nicht erfüllt, ertönt sofort ein getakteter Signalton (Negativ-Quittierung für ca. 10 Sek.). Die Zentrale wird nicht internscharf.

Zum Unscharfschalten ist zunächst Taste "ON" und anschließend Taste "OFF" zu betätigen.

4.3.2 Anlage "extern"-scharfschalten (ohne Codeeingabe)

Begriffserklärung "Extern-Scharfschaltung" siehe 2.1

Vorgehensweise:

1. Funktionstaste "F1" betätigen.
Die Scharfschaltung wird durch ein ca. 3 Sekunden dauerndes Summersignal quittiert. Im Zustand "Externscharf" sind alle Anzeigen dunkelgesteuert. Ist die Zwangsläufigkeit der Anlage nicht erfüllt, ertönt sofort ein getakteter Signalton (Negativ-Quittierung für ca. 10 Sek.). Die Zentrale wird nicht externscharf.

Zum Unscharfschalten ist zunächst Taste "ON" und anschließend Taste "OFF" zu betätigen.



Ist die Zentrale auf Betrieb mit externem Schaltorgan programmiert, kann in diesem "Hauptbereich" nicht über ein Bedienteil externscharfgeschaltet werden. Für einen evtl. vorhandenen 2. Hauptbereich besteht diese Einschränkung nicht.

4.3.3 Sperren und Entsperren von Meldergruppen (ohne Codeeingabe)

Begriffserklärung "Meldergruppen sperren" siehe 3.3

Vorgehensweise:

1. Funktionstaste "F3" betätigen
2. Eingabe der zu sperrenden Meldergruppe über Zifferntaste
Die Meldergruppen sind hierbei analog den Zifferntasten zugeordnet.
Beispiel: Meldergruppe 4 = Zifferntaste 4
3. Taste "OFF": Meldergruppe sperren
Taste "ON": Meldergruppe entsperren

Sollen alle "möglichen" Meldergruppen gesperrt bzw. entsperrt werden, so ist direkt nach Funktionstaste "F3" die Taste "OFF" oder "ON" zu betätigen.

Überfall-, Bedrohungs-, Sabotage- und Verschuß-Meldergruppen können nicht gesperrt werden.

4.3.4 Löschen eines Alarms (ohne Codeeingabe)

Begriffserklärung "Löschen eines Alarms" siehe 3.4

Vorgehensweise:

1. Taste "OFF" ca. 5 Sekunden betätigen. Der Löschvorgang wird durch ein kurzes akustisches Signal quittiert.

4.4 Bedienbeispiele "Codeunabhängige Funktion"

4.4.1 Brandalarm über Bedienteil auslösen

Die Zentralen besitzen die Möglichkeit über das Bedienteil direkt einen Brandalarm auszulösen. Das Bedienteil besitzt somit quasi die Funktion eines Handfeuermelders.

Diese Funktion muß in der Programmierung durch den Errichter entsprechend freigegeben werden.

Die Bedienung ist bei Programmierung mit oder ohne Codeeingabe identisch.

Vorgehensweise:

1. Taste "0" und "6" gleichzeitig betätigen.
Die Zentrale löst entsprechend ihrer Programmierung einen Alarm aus. Diese Auslösung wird am Bedienteil über die LED "Alarm Bereich", sowie falls programmiert über die LED 7 oder 8 angezeigt (Anzeigeprogrammierung "Brand").

4.4.2 Überfallalarm über Bedienteil auslösen

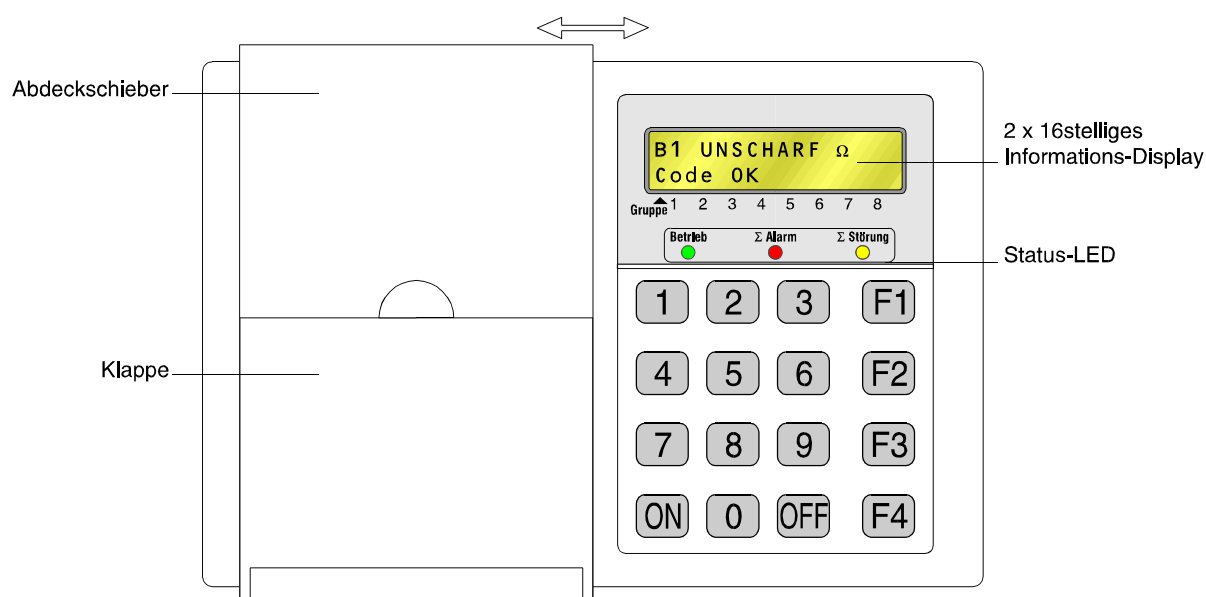
Entsprechend der Programmierung durch den Errichter, besteht die Möglichkeit, über das Bedienteil direkt einen Überfallalarm auszulösen.

Die Bedienung ist bei Programmierung mit oder ohne Codeeingabe identisch.

Vorgehensweise:

1. Taste "0" und "3" gleichzeitig betätigen.
Die Zentrale löst entsprechend ihrer Programmierung einen Alarm aus.
Die Auslösung wird an den entsprechenden Bedienteil-LED verzögert angezeigt. Diese Verzögerungszeit wird durch den Errichter festgelegt. Nach Ablauf der Verzögerungszeit leuchten die LED "Alarm Bereich" sowie "Überfall".

4.5 Bedien- und Anzeigeelemente LCD-Bedienteil 010930/010930.10

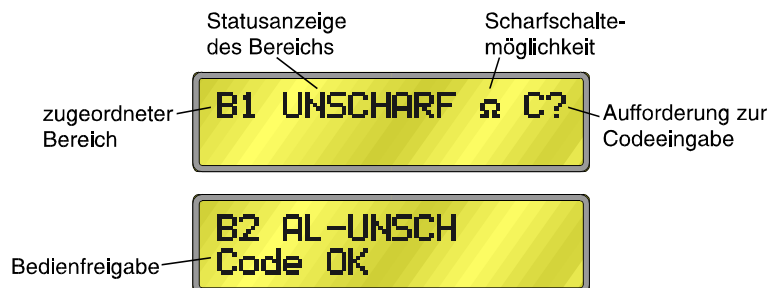


Status-LED Über diese LEDs wird der aktuelle Zustand der Zentrale sowie des Bereiches angezeigt, dem das Bedienteil zugeordnet ist.

- Betrieb/(unscharf) grün
Diese LED signalisiert das Vorhandensein mindestens einer Spannungsquelle (Netz oder Akku). Beim Bedienteil 010930 ist diese Anzeige im Scharf-Zustand (intern-/externscharf) dunkelgesteuert.
- Σ Alarm rot
Die Anzeige leuchtet im unscharfen bzw. internschaffen Zustand, wenn innerhalb des Bereiches, dem das Bedienteil zugeordnet ist, ein Alarm ausgelöst wurde. Bei Auslösung eines Überfallalarms im unscharfen Zustand wird die Auslösung nicht sofort angezeigt. Eine Anzeige erfolgt erst nach Ablauf der Anzeige-Verzögerungszeit oder Stoppen des Alarms über die "OFF"-Taste. Im externscharfen Zustand erfolgt ebenfalls keine Anzeige. Die LED leuchtet erst nach dem Unscharfschalten.
- Σ Störung gelb
Über diese LED werden Störungen der Zentrale angezeigt. Angezeigte Störungen sind Akkustörung, Netzstörung, BUS-Störung sowie Störung der Fernsprech-Leitung. Eine Netz-Störung wird durch Blinken der LED angezeigt. Ebenso wird über diese LED ein Ausfall des Microcontrollers innerhalb des Bedienteils angezeigt.

2 x 16stelliges Informations-Display

Über das LC-Display werden bereichsbezogene und zentralenbezogene Meldungen angezeigt. Im unscharfen oder internscharfen Zustand erfolgt die Zustandsanzeige des Bereichs, dem das Bedienteil zugeordnet ist. Im externscharfen Zustand des Bereiches wird der Wochentag, das Datum sowie die aktuelle Uhrzeit im Display angezeigt.



Verwendete Symbole und Abkürzungen innerhalb der Anzeige:

B1	- Hauptbereich 1
B2	- Hauptbereich 2
UB	- Unterbereich
C?	- Codeeingabe erforderlich Symbol wird ebenfalls bei Programmierung "Bedienung ohne Code" dargestellt.
Code OK	- Bedienfreigabe
Unscharf	- Bereich befindet sich im unscharfen Zustand
Intern Scharf	- Bereich befindet sich im internscharfen Zustand
Meldung anzeigen	- Meldungen oder Scharfschalteverhinderungen anzeigen
Sp./Entsp. MG	- Meldergruppen intern sperren/entsperren
AL	- Alarm
AL-UNSCH	- Zentrale befindet sich nach einem Alarm im unscharfen Zustand

4.6 Bedienbeispiele "Bedienteil 010930/010930.10 mit Codeeingabe"

Bei dieser Bedienform muß zunächst ein gültiger Bedienercode eingegeben werden. Dieser Code kann je nach Programmierung 4- oder 6stellig sein. Ebenso kann dieser Code an den einzelnen Bedienteilen einer Anlage differieren.

Nach Eingabe des gültigen Codes und Bestätigung über "ON" wird in der zweiten Displayzeile "Code OK" angezeigt und somit die Bedienfreigabe signalisiert.

Wird nach Eingabe des gültigen Codes und Quittierung über "ON" keine weitere Taste betätigt, wird die Bedienfreigabe nach 30 Sekunden automatisch zurückgenommen.



Nach Eingabe von 5 falschen Codes wird die Tastatur für 900 Sekunden (15 Minuten) für weitere Eingaben gesperrt.

4.6.1 Anlage "intern" scharfschalten (mit Codeeingabe)

Begriffserklärung "Intern-Scharfschaltung" siehe 2.2

Vorgehensweise:

- Möglichkeit zur Intern-Scharfschaltung wird im Display durch "Ω" oder "*" angezeigt.
- Gültigen Code eingeben und mit "ON" bestätigen. (Display-Anzeige "Code OK")
- Funktionstaste "F2" betätigen
Ist eine Einschaltverzögerung programmiert, ertönt zunächst ein statischer und anschließend (Einschaltverzögerungszeit) ein getakteter Signalton. Ist die Zwangsläufigkeit der Anlage nicht erfüllt, ertönt sofort ein getakteter Signalton und im Display wird sofort der Grund der Scharfschalteverhinderung angezeigt. Die Zentrale wird nicht internscharf.
- Anlage wird internscharf (Display-Anzeige "Intern Scharf")

Zum Unscharfschalten gültigen Code eingeben und über "ON" bestätigen. Anschließend Taste "OFF" betätigen.

4.6.2 Anlage "extern" scharfschalten (mit Codeeingabe)

Begriffserklärung "Extern-Scharfschaltung" siehe 2.1

Vorgehensweise:

1. Möglichkeit zur Extern-Scharfschaltung wird im Display durch "Ω" angezeigt.
2. Gültigen Code eingeben und mit "ON" bestätigen. (Display-Anzeige "Code OK")
3. Funktionstaste "F1" betätigen.
Die Scharfschaltung wird durch ein ca. 3 Sekunden dauerndes Summersignal quittiert. Im Zustand "Externscharf" sind alle Anzeigen dunkelgesteuert. Ist die Zwangsläufigkeit der Anlage nicht erfüllt, ertönt sofort ein getakteter Signalton. Im LC-Display wird sofort der Scharfschalte-Verhinderungsgrund angezeigt. Die Zentrale wird nicht externscharf. Zum Löschen der Anzeige Funktionstaste "F4" betätigen.

Zum Unscharfschalten ist der gültige Code einzugeben und die Taste "OFF" zu betätigen.



Ist die Zentrale auf Betreib mit externem Schaltorgan programmiert, kann in diesem "Hauptbereich" nicht über ein Bedienteil externscharfgeschaltet werden. Für einen evtl. vorhandenen 2. Hauptbereich besteht diese Einschränkung nicht.

4.6.3 Sperren und Entsperrn von Meldergruppen (mit Codeeingabe)

Begriffserklärung "Meldergruppen sperren" siehe 3.3

Vorgehensweise:

1. Gültigen Code eingeben und mit "ON" bestätigen. (Display-Anzeige "Code OK")
2. Funktionstaste "F3" betätigen
3. Untermenü "Sperren/Entsperrn Meldergruppen" über Taste "2" auswählen.
4. Display wechselt zum Auswahl- und Statusmenü der einzelnen Meldergruppen.



5. Gewünschte Meldergruppe über Taste "F1" anwählen.
6. Über Taste "OFF" Meldergruppe sperren.
Im Display wird der Zustand "gesp." angezeigt.
Zum Entsperrn einer gesperrten Meldergruppen Taste "ON" betätigen.

Zum Verlassen des Menüs "Meldergruppen sperren/entsperren" Taste "F4" betätigen. Wird innerhalb von 30 Sekunden keine weitere Taste betätigt, wird das Untermenü automatisch verlassen.

Überfall-, Bedrohungs-, Sabotage- und Verschluss-Meldergruppen können nicht gesperrt werden.

4.6.4 Löschen eines Alarms (mit Codeeingabe)

Begriffserklärung "Löschen eines Alarms" siehe 3.4

Vorgehensweise:

1. Gültigen Code eingeben und mit "ON" bestätigen. (Display-Anzeige "Code OK")
2. Taste "OFF" ca. 5 Sekunden betätigen. Der Löschvorgang wird durch ein kurzes akustisches Signal quittiert.



- 2a. Taste "OFF" kurz betätigen.
- 2b. Taste "OFF" erneut für ca. 5 Sekunden betätigen. Der Löschvorgang wird durch ein kurzes akustisches Signal quittiert.



Ein Alarm kann erst gelöscht werden, nachdem die ausgelösten Meldergruppen angezeigt wurden. Siehe hierzu 4.6.6.

4.6.5 Überfallalarm über Bedienercode (Bedrohungsalarm)

Die Zentrale 100-AB8 plus/AWUG ISDN bietet die Möglichkeit über das Bedienteil einen "Bedrohungsalarm" auszulösen. Bei diesem "Bedrohungsalarm" erfolgt eine Anzeige der Alarmauslösung am Bedienteil erst nach einer programmierten Verzögerungszeit. Der Alarm wird auch nicht über angeschlossene optische und akustische Signalgeber angezeigt, sondern nur über das integrierte AWUG an das Wachunternehmen weitergemeldet.

Der Überfallcode eines Bedienteils ist vom jeweils zugeordneten Benutzercode abhängig. Der Überfallcode ist quasi mit dem Benutzercode identisch, jedoch wird bei der Eingabe der letzten Codeziffer eine 5 dazuaddiert.

Bsp.: Benutzercode 456789
Überfallcode 45678 9+5=4
Der Überfallcode lautet somit 456784, da der Übertrag einer eventuell entstehenden Zehnerstelle nicht berücksichtigt wird.

(CH) Über die zusätzlichen Bedienercodes die in Funktion 153 definiert werden können, ist die Auslösung eines Überfallalarms nicht möglich.

4.6.6 Meldungen ansehen (mit Codeeingabe)

Nach einem ausgelösten Alarm oder bei anstehenden Störungen besteht die Möglichkeit diese Meldungen im Display anzuzeigen.

Vorgehensweise:

1. Gültigen Code eingeben und mit "ON" bestätigen. (Display-Anzeige "Code OK")
2. Funktionstaste "F3" betätigen
3. Untermenü "Meldungen anzeigen" über Taste "1" auswählen.
4. Display wechselt zur Anzeige der vorhandenen Meldungen.



5. Sollten mehrere Meldungen vorliegen (siehe "Gesamtzahl Meldungen") kann über Taste "F1" zwischen den einzelnen Meldungen gewechselt werden. Die Auflistung der "Alarm"-Meldungen erfolgt hierbei in chronologischer Reihenfolge. Das heißt, die Meldergruppen werden in der Reihenfolge angezeigt, in der auch die Auslösung erfolgte.

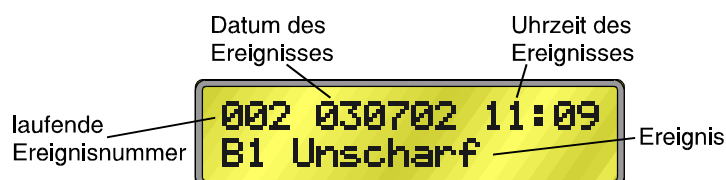
Das Untermenü "Meldungen anzeigen" kann über Taste "F4" direkt verlassen werden. Wird innerhalb von 30 Sekunden keine weitere Taste betätigt, wird das Untermenü automatisch verlassen.

4.6.7 Ereignisspeicher ansehen (mit Codeeingabe)

Im Ereignisspeicher (max. 200 Ereignisse) werden alle Bedieneingaben sowie auftretende Alarme und Störungen aufgezeichnet, wobei außerdem ein Alarmzähler den aktuellen Stand der aufgelaufenen Alarme angibt. Wird die maximale Anzahl (200) der gespeicherten Ereignisse erreicht, wird das jeweils "älteste" Ereignis aus dem Ereignisspeicher gelöscht.

Vorgehensweise:

1. Gültigen Code eingeben und mit "ON" bestätigen. (Display-Anzeige "Code OK").
2. Funktionstaste "F4" betätigen.
3. Untermenü "Funktion" über Taste "1" auswählen.
4. Display wechselt zur Anzeige "Programmiermodus".
5. Funktionstaste "F1" betätigen.
6. Im Display wird der aktuelle Alarmzählerstand angezeigt.
7. Über Funktionstaste "F1" wird zur Anzeige des Ereignisspeichers gewechselt.



8. Mit Funktionstaste "F1" kann innerhalb des Ereignisspeichers zurückgesprungen werden. Je höher hierbei die "laufende Ereignisnummer" ist, desto weiter liegt das Ereignis zeitlich zurück.

Das Untermenü "Ereignisspeicher anzeigen" kann durch zweimalige Betätigung der Funktionstaste "F4" direkt verlassen werden. Wird innerhalb von 5 Minuten keine weitere Taste betätigt, wird das Untermenü automatisch verlassen.

4.7 Bedienbeispiele "Bedienteil 010930/010930.10 ohne Codeeingabe"

Bei der Bedienung ohne Code ist das Bedienteil ständig auf Freigabe gesetzt. Damit dies aber für aussenstehende Personen nicht sofort ersichtlich ist, erscheint im Display das Symbol zur Codeeingabeaufforderung.

4.7.1 Anlage "intern" scharfschalten (ohne Codeeingabe)

Begriffserklärung "Intern-Scharfschaltung" siehe 2.2

Vorgehensweise:

1. Möglichkeit zur Intern-Scharfschaltung wird im Display durch "Ω" oder "*" angezeigt.
2. Taste "ON" betätigen. (Display-Anzeige "Code OK")
3. Funktionstaste "F2" betätigen
Ist eine Einschaltverzögerung programmiert, ertönt zunächst ein statischer und anschließend (Einschaltverzögerungszeit) ein getakteter Signalton. Ist die Zwangsläufigkeit der Anlage nicht erfüllt, ertönt sofort ein getakteter Signalton und im Display wird sofort der Grund der Scharfschalteverhinderung angezeigt. Die Zentrale wird nicht internscharf.
4. Anlage wird internscharf (Display-Anzeige "Intern Scharf")

Zum Unscharfschalten Taste "ON" und anschließend Taste "OFF" betätigen.

4.7.2 Anlage "extern" scharfschalten (ohne Codeeingabe)

Begriffserklärung "Extern-Scharfschaltung" siehe 2.1

Vorgehensweise:

1. Möglichkeit zur Extern-Scharfschaltung wird im Display durch "Ω" angezeigt.
2. Taste "ON" betätigen. (Display-Anzeige "Code OK")
3. Funktionstaste "F1" betätigen.

Die Scharfschaltung wird durch ein ca. 3 Sekunden dauerndes Summersignal quittiert. Im Zustand "Externscharf" sind beim Bedienteil 010930 alle Anzeigen dunkelgesteuert. Beim Bedienteil 010930.10 leuchtet die LED "Betrieb". Im Display wird der Wochentag, das Datum sowie die aktuelle Uhrzeit angezeigt.

Ist die Zwangsläufigkeit der Anlage nicht erfüllt, ertönt sofort ein getakteter Signalton. Im LC-Display wird sofort der Scharfschalt-Verhinderungsgrund angezeigt. Die Zentrale wird nicht externscharf. Zum Löschen der Anzeige Funktionstaste "F4" betätigen.

Zum Unscharfschalten ist zunächst Taste "ON" und anschließend Taste "OFF" zu betätigen.



Ist die Zentrale auf Betreib mit externem Schaltorgan programmiert, kann in diesem "Hauptbereich" nicht über ein Bedienteil externscharfgeschaltet werden. Für einen evtl. vorhandenen 2. Hauptbereich besteht diese Einschränkung nicht.

4.7.3 Sperren und Entsperrn von Meldergruppen (ohne Codeeingabe)

Begriffserklärung "Meldergruppen sperren" siehe 3.3

Vorgehensweise:

1. Taste "ON" betätigen. (Display-Anzeige "Code OK")
2. Funktionstaste "F3" betätigen
3. Untermenü "Sperren/Entsperrn Meldergruppen" über Taste "2" auswählen.
4. Display wechselt zum Auswahl- und Statusmenü der einzelnen Meldergruppen.



5. Gewünschte Meldergruppe über Taste "F1" anwählen.
6. Über Taste "OFF" Meldergruppe sperren.
Im Display wird der Zustand "gesp." angezeigt.
Zum Entsperrn einer gesperrten Meldergruppen Taste "ON" betätigen.

Zum Verlassen des Menüs "Meldergruppen sperren/entsperren" Taste "F4" betätigen. Wird innerhalb von 30 Sekunden keine weitere Taste betätigt, wird das Untermenü automatisch verlassen.

Überfall-, Bedrohungs-, Sabotage- und Verschluss-Meldergruppen können nicht gesperrt werden.

4.7.4 Löschen eines Alarms (ohne Codeeingabe)

Begriffserklärung "Löschen eines Alarms" siehe 3.4

Vorgehensweise:

1. Taste "ON" betätigen. (Display-Anzeige "Code OK")
2. Taste "OFF" ca. 5 Sekunden betätigen. Der Löschvorgang wird durch ein kurzes akustisches Signal quittiert.



- 2a. Taste "OFF" kurz betätigen.
- 2b. Taste "OFF" erneut für ca. 5 Sekunden betätigen. Der Löschvorgang wird durch ein kurzes akustisches Signal quittiert.



Ein Alarm kann erst gelöscht werden, nachdem die ausgelösten Meldergruppen angezeigt wurden. Siehe hierzu 4.7.5.

4.7.5 Meldungen ansehen (ohne Codeeingabe)

Nach einem ausgelösten Alarm oder bei anstehenden Störungen besteht die Möglichkeit diese Meldungen im Display anzuzeigen.

Vorgehensweise:

1. Taste "ON" betätigen. (Display-Anzeige "Code OK")
2. Funktionstaste "F3" betätigen
3. Untermenü "Meldungen anzeigen" über Taste "1" auswählen.
4. Display wechselt zur Anzeige der vorhandenen Meldungen.



5. Sollten mehrere Meldungen vorliegen (siehe "Gesamtzahl Meldungen") kann über Taste "F1" zwischen den einzelnen Meldungen gewechselt werden. Die Auflistung der "Alarm"-Meldungen erfolgt hierbei in chronologischer Reihenfolge. Das heißt, die Meldergruppen werden in der Reihenfolge angezeigt, in der auch die Auslösung erfolgte.

Das Untermenü "Meldungen anzeigen" kann über Taste "F4" direkt verlassen werden. Wird innerhalb von 30 Sekunden keine weitere Taste betätigt, wird das Untermenü automatisch verlassen.

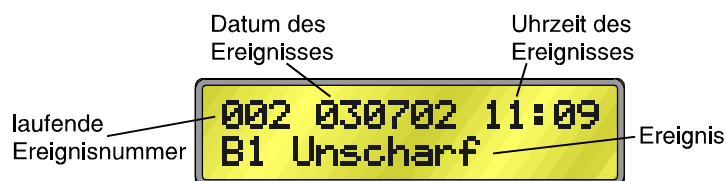
4.7.6 Ereignisspeicher ansehen (ohne Codeeingabe)

Im Ereignisspeicher (max. 200 Ereignisse) werden alle Bedieneingaben sowie auftretende Alarmer und Störungen aufgezeichnet, wobei außerdem ein Alarmzähler den aktuellen Stand der aufgelaufenen Alarmer angibt. Wird die maximale Anzahl (200) der gespeicherten Ereignisse erreicht, wird das jeweils "älteste" Ereignis aus dem Ereignisspeicher gelöscht.

Vorgehensweise:

1. Taste "ON" betätigen. (Display-Anzeige "Code OK").
2. Funktionstaste "F4" betätigen.
3. Untermenü "Funktion" über Taste "1" auswählen.
4. Abfrage "Möchten Sie Code eingeben" mit OFF bestätigen.
5. Display wechselt zur Anzeige "Programmiermodus".

6. Funktionstaste "F1" betätigen.
7. Im Display wird der aktuelle Alarmzählerstand angezeigt.
8. Über Funktionstaste "F1" wird zur Anzeige des Ereignisspeichers gewechselt.



9. Mit Funktionstaste "F1" kann innerhalb des Ereignisspeichers zurückgesprungen werden. Je höher hierbei die "laufende Ereignisnummer" ist, desto weiter liegt das Ereignis zeitlich zurück.

Das Untermenü "Ereignisspeicher anzeigen" kann durch zweimalige Betätigung der Funktionstaste "F4" direkt verlassen werden. Wird innerhalb von 5 Minuten keine weitere Taste betätigt, wird das Untermenü automatisch verlassen.

4.8 Bedienbeispiele Bedienteil 010930/010930.10 "Codeunabhängige Funktion"

4.8.1 Brandalarm über Bedienteil auslösen

Die Zentralen besitzen die Möglichkeit über das Bedienteil direkt einen Brandalarm auszulösen. Das Bedienteil besitzt somit quasi die Funktion eines Handfeuermelders. Diese Funktion muß durch den Errichter entsprechend freigegeben werden. Die Bedienung ist bei Programmierung mit oder ohne Codeeingabe identisch.

Vorgehensweise:

1. Taste "0" und "6" gleichzeitig betätigen.
Die Zentrale löst entsprechend ihrer Programmierung einen Alarm aus. Diese Auslösung wird über die LED "ΣAlarm" sowie den Displaytext "Feuer" angezeigt.

4.8.2 Überfallalarm über Bedienteil auslösen

Entsprechend der Programmierung durch den Errichter, besteht die Möglichkeit, über das Bedienteil direkt einen Überfallalarm auszulösen. Die Bedienung ist bei Programmierung mit oder ohne Codeeingabe identisch.

Vorgehensweise:

1. Taste "0" und "3" gleichzeitig betätigen.
Die Zentrale löst entsprechend ihrer Programmierung einen Alarm aus. Diese Auslösung wird über die LED "ΣAlarm" angezeigt.

5. Programmiermodus

Bei den Zentralen können, sofern vom Errichter freigegeben, einige Funktionen auch vom Betreiber programmiert werden. Nachfolgend wird die Vorgehensweise zur Programmierung sowie die einzelnen Funktionsschritte beschrieben.

5.1 Ein-/Auschalten des Programmiermodus

Für beide Bedienteilvarianten (LED/LCD) gilt in Bezug auf Schalter "S1" (Rechner-/Anschlußplatine) die gleiche Vorgehensweise.

1. DIP-Schalter "S1" in Stellung "ON" bringen. RESET-Taster betätigen um die geänderte Schalterstellung einzulesen. Programmierung wie unter 5.3/5.4 beschrieben durchführen.
2. Nach beendeter Programmierung DIP-Schalter "S1" wieder in Stellung "OFF" stellen und erneut RESET-Taster betätigen.

5.2 Programmierung mit Kompaktbedienteil 010920/010920.10

5.2.1 Vorgehensweise bei Programmierung "mit Code":

1 2 3 4 5 6 Gültigen Bedienercode eingeben (Standardprogrammierung 123456). LED "Meldergruppe 8 gesperrt" blinkt.

F4 Die Status-LED am Bedienteil werden der Reihe nach ein- und ausgeschaltet (Lauflicht). Die Zentrale befindet sich jetzt im Programmiermodus. Im Programmiermodus werden Alarmmeldungen von den Sensoren nicht erkannt und weiterverarbeitet. Wurde ein Bedienteil in den Programmiermodus geschaltet, sind alle weiteren an der Zentrale angeschlossenen Bedienteile außer Funktion. Diese Bedienverhinderung wird an einem LED-Kompaktbedienteil durch blinken aller LED angezeigt. Bei einem LCD-Sperrbedienteil erscheint im Display die Anzeige "nicht verfügbar".

Weitergehende Funktionen:

F2 0 0 2 ON
OFF
0 0 3 ON Aufruf der Funktionen. Die Tasten 002 stellen hier die Funktion "Benutzercode" dar. Bei Eingabe einer falschen Funktionsnummer kann anstelle Taste "ON" die Taste "OFF" betätigt und die richtige Funktionsnummer eingegeben werden. Nach Bestätigung über die Taste "ON" wird die ausgewählte Funktions-Nr. an den Meldergruppen-LED angezeigt. Diese Anzeige erfolgt im Binärformat.

Verlassen des Programmiermodus:

F4 Durch Betätigung der Funktionstaste "F4" wird der Programmiermodus verlassen. Die Status-LED auf dem Bedienteil werden dunkel. Es leuchtet nur noch die LED "Betrieb". Die Zentrale befindet sich im Zustand "unscharf".

Wird innerhalb von 5 Minuten keine Taste betätigt, wird der Programmiermodus automatisch verlassen.

5.2.2 Vorgehensweise bei Programmierung "ohne Code"

Der Zustand "Bedienung ohne Code" wird durch eine ständig blinkende LED "Meldergruppe 8 gesperrt" angezeigt. Taste "F4" kann direkt betätigt werden und die Zentrale wechselt in den Programmiermodus. Der weitere Ablauf ist identisch mit der Vorgehensweise bei Programmierung "mit Code".

5.2.3 LED-Anzeigen während der Programmierung

Innerhalb des Programmiermodus werden alle Eingaben sowie der Programmierfortschritt über die Bedienteil-LEDs angezeigt. Die einzelnen Eingaben werden wie nachfolgend beschrieben dargestellt. Beschreibung der Anzeigeelemente siehe Pkt. 4.1 (Bedienung).

* **Zentrale im Programmiermodus**

Hierbei sind zwei unterschiedliche Anzeigen möglich.

- Laufflicht der Status-LED 1 - 8
Der Programmiermodus wurde über dieses Bedienteil aufgerufen, Taste "F2" zum Starten der Funktionsprogrammierung wurde jedoch noch nicht betätigt.
- Blinken aller LEDs
Der Programmiermodus wurde über ein weiteres Bedienteil aufgerufen. Zur Zeit ist die Bedienung an diesem Bedienteil (blinkende LEDs) gesperrt.

* **Taste "F2" betätigt (Funktionsaufruf)**

Meldergruppen-LEDs (gesperrt) 5 - 8 leuchten. Status-LED 1 - 8 dunkel.

* **Eingabe der Funktionsnummer**

Nach Eingabe der Funktionsnummer und Bestätigung über Taste "ON" wird die gewählte Funktionsnummer in binärer Form an den Meldergruppen-LEDs (Alarm) angezeigt. Die LEDs besitzen hierbei folgende Wertigkeit:

LED Meldergruppe 1	-	binär 2^0 (dezimal 1)
LED Meldergruppe 2	-	binär 2^1 (dezimal 2)
LED Meldergruppe 3	-	binär 2^2 (dezimal 4)
LED Meldergruppe 4	-	binär 2^3 (dezimal 8)
LED Meldergruppe 5	-	binär 2^4 (dezimal 16)
LED Meldergruppe 6	-	binär 2^5 (dezimal 32)
LED Meldergruppe 7	-	binär 2^6 (dezimal 64)
LED Meldergruppe 8	-	binär 2^7 (dezimal 128)

* **Eingabe von Ziffern**

Müssen innerhalb einer Programmierfunktion Ziffern eingegeben werden, so werden die einzelnen Tastenbetätigungen über die Status-LEDs dargestellt. Die Ziffern sind wie folgt den LEDs zugeordnet:

Zifferntaste 0	-	keine LED leuchtet
Zifferntaste 1	-	LED 1 (Betrieb) leuchtet
Zifferntaste 2	-	LED 2 (Akku Stör.) leuchtet
Zifferntaste 3	-	LED 3 (Alarm 1) leuchtet
Zifferntaste 4	-	LED 4 (Überfall) leuchtet
Zifferntaste 5	-	LED 5 (Sabotage) leuchtet
Zifferntaste 6	-	LED 6 (Störung)leuchtet
Zifferntaste 7	-	LED 7 leuchtet
Zifferntaste 8	-	LED 8 leuchtet
Zifferntaste 9	-	alle Status-LEDs leuchten

* **Eingabe von Zeiten**

Werden Zeiten eingegeben, so werden sie über die Meldergruppen-LED (gesperrt) 1 - 8 als Prozentanteil (je LED 12,5%) des Maximums (alle LEDs leuchten) angezeigt.

Beispiel: Hauptalarmzeit 0 -180 Sekunden
Eingabe: 45 Sekunden - LED 7 - 8 leuchten
Eingabe: 90 Sekunden - LED 5 - 8 leuchten

* **Bestätigung einer Eingabe**

Nach Bestätigung einer Eingabe über Taste "ON" wird dies durch die Status-LEDs 1 - 4 angezeigt. Wurde die Eingabe über Taste "OFF" bestätigt, leuchten die Status-LED 5 - 8.

5.3 Programmierung mit LCD-Sperrbedienteil 010930/010930.10



Soll die Programmierung an einer Zentrale mit anstehender Störung (Netz, Akku, BUS, Fernsprechleitung) durchgeführt werden, ist es **zwingend** notwendig, dass die Störung zunächst über "Meldungen ansehen" angezeigt wurde (siehe hierzu Kapitel 4.6.6 bzw. 4.7.5). Ansonsten ist der Aufruf des "Programmiermodus Funktionen" gesperrt.

5.3.1 Vorgehensweise bei Programmierung "Bedienung mit Code"

Display zeigt Bereichsstatus sowie Aufforderung zur Codeeingabe.

```
B1 UNSCHARF Ω C?
```

1 **2** **3** **4** **5** **6** Gültigen Bedienercode eingeben (Standardprogrammierung 123456).

ON Bestätigung über ON. Im Display erfolgt die Anzeige des Bereichsstatus und der Code-Akzeptanz.

```
B1 UNSCHARF Ω
Code OK
```

F4 Display wechselt zur Abfrage, ob Zentralenparameter oder kundenspezifische Texte programmiert werden sollen.

```
Funktion    1
Texte       2
LmpTst      3
```

Mit Taste "1" gelangt man direkt in den Programmiermodus der Anlagenparameter. Über Taste "2" erfolgt der Wechsel in die Programmierung der kundenspezifischen Meldergruppentexte. Mit Taste "3" wird am Bedienteil ein Lampentest durchgeführt, das heißt, der Summer sowie alle Anzeigen werden kurzzeitig angesteuert.

Programmiermodus Funktionen (Anlagenparameter)

Im Programmiermodus werden Alarmmeldungen von den Sensoren nicht erkannt und weiterverarbeitet. Wurde ein Bedienteil in die Funktionsprogrammierung geschaltet, sind alle weiteren an der Zentrale angeschlossenen Bedienteile außer Funktion. Diese Bedienverhinderung wird an einem LED-Kompaktbedienteil durch blinken aller LED angezeigt. Bei einem LCD-Sperrbedienteil erscheint im Display die Anzeige "nicht verfügbar".

F2 **0** **0** **2** **ON**
OFF
0 **0** **3** **ON**

Aufruf der Funktionen. Die Tasten 002 stellen hier die Funktion "Benutzercode" dar. Bei Eingabe einer falschen Funktionsnummer kann anstelle Taste "ON" die Taste "OFF" betätigt und die richtige Funktionsnummer eingegeben werden. Nach Bestätigung über die Taste "ON" wird die ausgewählte Funktions-Nr., Zusatzinformationen zur Funktion sowie mögliche Tastenbedienungen im Display angezeigt.

Über die Tasten "F1" (abwärts) und "F3" (aufwärts) kann zwischen den einzelnen Funktions-Nr. gewechselt werden.

Programmiermodus kundenspezifische Meldergruppentexte

Die Programmierung kundenspezifischer Texte hat keinen Einfluß auf die Meldebereitschaft der Zentrale. Ebenso ist die Zentralenbedienung an weiteren installierten Bedienteilen nicht verhindert.

F2 **3** **0** **1** **ON**
F4
F2 **3** **0** **2** **ON**

Aufruf der Funktionen. Die Tasten 301 stehen für die Funktion "kundenspezifischer Text Meldergruppe 1". Bei Eingabe einer falschen Funktionsnummer kann anstelle Taste "ON" die Taste "F4" betätigt und die richtige Funktionsnummer eingegeben werden.

Nach Bestätigung über die Taste "ON" wird die ausgewählte Funktions-Nr. (Meldergruppe) sowie der zugehörige Text im Display angezeigt. Über die Tasten "F1" (abwärts) und "F3" (aufwärts) kann zwischen den einzelnen Funktions-Nr. (Meldergruppen) gewechselt werden. Mit Taste "ON" in den eigentlichen Editiermodus wechseln.

ON

Verlassen des Programmiermodus

F4 F4

Zum Verlassen des Programmiermodus ist Funktionstaste "F4" zweimal zu betätigen. Die Zentrale führt daraufhin einen RESET durch. Im Display wird die EPROM-Version der Zentrale sowie des Bedienteils angezeigt. Die Zentrale befindet sich anschließend im Zustand "unscharf".

Wird während der Programmierung im Zeitraum von 5 Minuten keine Taste betätigt, wird der Programmiermodus automatisch verlassen.

5.3.2 Vorgehensweise bei Programmierung "Bedienung ohne Code"

Display zeigt Bereichsstatus sowie Aufforderung zur Codeeingabe.

```
B1 UNSCHARF Ω C?
```

ON

Bestätigung über ON. Im Display erfolgt die Anzeige des Bereichsstatus und der Code-Akzeptanz.

```
B1 UNSCHARF Ω
Code OK
```

F4

Display wechselt zur Abfrage, ob Zentralenparameter oder kundenspezifische Texte programmiert werden sollen.

```
Funktion    1
Texte       2
LmpTst     3
```

Mit Taste "1" erscheint im Display die Abfrage, ob ein Code eingegeben werden soll. Hierbei handelt es sich um den Errichtercode. Diese Abfrage kann auf Betreiberebene abgelehnt werden, daß heißt Taste "OFF" betätigen. Das Display wechselt daraufhin zur Anzeige "Programmiermodus". Über Taste "2" erfolgt der Wechsel in die Programmierung der kundenspezifischen Meldergruppentexte. Mit Taste "3" wird am Bedienteil ein Lampentest durchgeführt, das heißt, der Summer sowie alle Anzeigen werden kurzzeitig angesteuert.

Programmiermodus Anlagenparameter

Für den Zugriff auf den Programmiermodus auf Betreiberebene bei Programmierung "ohne Code" bestehen keine Unterschiede zur Vorgehensweise bei Programmierung "mit Code".

Programmiermodus kundenspezifische Meldergruppentexte

Die Programmierung der Meldergruppentexte erfolgt identisch zur Vorgehensweise bei Programmierung "mit Code".

5.4 Tabelle der Funktionsnummern bei Programmierung über Bedienteil.

Funktion-Nr.	Funktion
002	Benutzercode Bedienteil 1 - 4 (4 oder 6stellig)
003	Überfallcode Bedienteil 1 - 4 (Bedrohungsalarm)
006	Code für Fernprogrammierung und -bedienung über PC (6stellig)
074	Extern Sperren "Meldergruppen"
097	Fernbedienung mit direktem Zugriff erlaubt/nicht erlaubt
132	Schaltfunktion "externes Schaltorgan"
133	Extern Sperren "Störungen"
150 (LCD)	Internschärfung mit / ohne Summer
153 (LCD)	Zusätzliche Bedienercodes (CH)
301 (LCD)	Kundenspezifischer Text Meldergruppe 1
302 (LCD)	Kundenspezifischer Text Meldergruppe 2
303 (LCD)	Kundenspezifischer Text Meldergruppe 3
304 (LCD)	Kundenspezifischer Text Meldergruppe 4
305 (LCD)	Kundenspezifischer Text Meldergruppe 5
306 (LCD)	Kundenspezifischer Text Meldergruppe 6
307 (LCD)	Kundenspezifischer Text Meldergruppe 7
308 (LCD)	Kundenspezifischer Text Meldergruppe 8
309 (LCD)	Standardtexte laden

(LCD) = Funktionen sind nur beim LCD-Bedienteil 010930/010930.10 verfügbar.

5.5 Programmierung der Funktionen

Bei der nachfolgenden Beschreibung der Funktionen wird davon ausgegangen, daß sich die Zentrale im Programmiermodus befindet, und bereits Taste "F2" zur Eingabe der Funktions-Nr. betätigt wurde.

Funktion 002 Benutzercode Bedienteil 1 - 4

Jedes der vier anschließbaren Bedienteile kann mit einem eigenen Benutzercode versehen werden.

Display-Text:	F002 Bediencode
Berechtigung:	Errichtercode und Bedienercode
Standardprogrammierung:	123456 (Bedienteil 1) Bedienteile 2 - 4 ohne Code
Programmierung:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bedienteil-Nr. eingeben (1stellig Taste 1 bis 4). 2. Bestätigung über Taste "ON". 3. Benutzercode über Zifferntasten eingeben. Die Codeeingabe kann 4stellig oder 6stellig erfolgen. 4. Bestätigung über Taste "ON".

Wird direkt nach Aufruf der Funktion und der Bedienteil-Nr. die Taste "OFF" betätigt, ist das entsprechende Bedienteil auf "Bedienung ohne Code" programmiert. Dieser Zustand wird beim Bedienteil 010920 durch eine ständig blinkende Freigabe-LED signalisiert.



Der Benutzercode muß sich vom Errichtercode unterscheiden. Identische Codes werden nicht akzeptiert. Für einen eingegebenen Code erfolgt ebenfalls eine Negativquittierung wenn sich aus diesem Bedienercode ein Überfallcode ergeben würde, der dem Errichtercode entspricht. Siehe hierzu F: 003.



Bei Programmierung gemäß VdS ist "Bedienung ohne Code" nicht zulässig.

Funktion 003 Überfallcode Bedienteil 1 - 4

Jedes der vier anschließbaren Bedienteile kann für die Eingabe des Überfallcodes freigegeben bzw. gesperrt werden. Der Überfallcode eines Bedienteils ist vom jeweils zugeordneten Benutzercode abhängig. Der Überfallcode ist quasi mit dem Benutzercode identisch, jedoch wird bei der Eingabe der letzten Codestelle eine 5 dazuaddiert.

Bsp.: Benutzercode 456789
 Überfallcode 45678 9+5=4
 Der Überfallcode lautet somit 456784, da der Übertrag einer eventuell entstehenden Zehnerstelle nicht berücksichtigt wird.

Display-Text:	F003 Überf.code
Berechtigung:	Errichtercode und Bedienercode
Standardprogrammierung:	Überfallcode möglich
Programmierung:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bedienteil-Nr. eingeben (1stellig Taste 1 bis 4). 2. Bestätigung über Taste "ON". 3. Bedienteilfreigabe über Taste "ON" bestätigen

Wird direkt nach Bedienteilauswahl (Schritt 2.) die Taste "OFF" betätigt, ist das Bedienteil für Überfallcode-Eingabe gesperrt.

Funktion 006 Code für Fernprogrammierung und -bedienung über PC

Dieser Code wird für die Fernprogrammierung oder -bedienung der Zentrale über einen PC benötigt. Er muß vom Betreiber vor dem Verbindungsaufbau eingegeben werden.

Display-Text:	F006 Fernpr.Code
Berechtigung:	Errichtercode und Bedienercode
Standardprogrammierung:	333333
Programmierung:	1. Eingabe des 6stelligen Codes über Zifferntasten.
	2. Bestätigung über Taste "ON".

Funktion 074 Extern Sperren "Meldergruppen"

Diese Funktion ermöglicht es, eine Meldergruppe einmalig für eine Externscharfschaltung zu sperren. Diese Funktion kann z.B. genutzt werden, wenn die Ursache einer Meldergruppenstörung nicht sofort erkennbar ist, das Gebäude oder der Sicherheitsbereich jedoch durch Anlagenschärfung gesichert werden soll. Für diesen Fall kann eine 1malige Sperrung durchgeführt werden, so daß die Zwangsläufigkeit - Voraussetzung für eine Externschärfung - erfüllt ist.

Die gesperrte Meldergruppe wird durch die jeweilige gelbe Meldergruppen-LED angezeigt. Nach dem Unscharfschalten erscheint eine Störungsmeldung. Der Summer kann über Taste "OFF" gestoppt, die Störungs-LED kann aber nur durch einen RESET gelöscht werden. Eine weitere Scharfschaltung ist erst nach dem RESET, sowie Beheben der Störung möglich.

Display-Text:	F074 MG extsperr
Berechtigung:	Errichtercode und Bedienercode
Standardprogrammierung:	Keine Meldergruppe gesperrt
Programmierung:	1. Auswählen der zu sperrenden Meldergruppe. Die Meldergruppen sind hierbei analog den Zifferntasten zugeordnet.
	Beispiel: Meldergruppe 4 = Zifferntaste 4
	2. Eingabe bestätigen. Taste "ON" = Meldergruppe gesperrt Taste "OFF" = Meldergruppe entsperrt

Funktion 097 Fernbedienung mit direktem Zugriff erlaubt/nicht erlaubt

Über das integrierte Modem besteht bei entsprechender Programmierung die Möglichkeit die Zentrale jederzeit fernzubedienen und fernzuprogrammieren. Hierbei braucht vom Bediener kein Code eingegeben werden, die Zentrale muß jedoch durch den Errichter entsprechend eingerichtet sein.

Display-Text:	F097 Fernbedien.
Berechtigung:	Errichtercode und Bedienercode
Standardprogrammierung:	Fernbedienung mit direktem Zugriff nicht erlaubt.
Programmierung:	1. Taste "ON": Direkter Zugriff erlaubt Taste "OFF": Direkter Zugriff nicht erlaubt

Funktion 132 Schaltfunktion "externes Schaltorgan"

Die Zentralen 100-AB8 plus bieten die Möglichkeit eine internscharfe Anlage über ein externes Schaltorgan (Blockschloß, Sicherheitsbedienfeld, Extern-Bedienteil) unscharf zu schalten. Hierbei stehen zwei Varianten zur Verfügung.

1. Befindet sich die Anlage im internscharfen Zustand, und die Zwangsläufigkeit ist erfüllt, kann über ein externes Schaltorgan extern-scharfgeschaltet werden. Wird nun wieder extern-unscharfgeschaltet, so wird die Anlage externunscharf.
2. Bei dieser Programmierung kann das Blockschloß im internscharfen Zustand abgeschlossen werden, auch wenn eine Störung anliegt. Die Anlage ändert ihren momentanen Schaltzustand dabei nicht. Durch das folgende Aufschließen des Blockschlusses wird die Anlage internunscharf. Bei einem installierten Sicherheitsbedienfeld/Extern-Bedienteil genügt eine Schlüsselbewegung in Richtung "unscharf".
Diese Funktion ist für z.B. für spätheimkehrende Personen gedacht, die vor dem Betreten des evtl. interngeschärften Bereiches die Internschärfung aufheben müssen.

Display-Text: F132 Unscharf
Berechtigung: Errichtercode und Bedienercode
Standardprogrammierung: Unscharf über externscharf
Programmierung: Taste "ON" - Unscharf direkt
 Taste "OFF" - Unscharf über externscharf

Funktion 133 Extern Sperren "Störungen"

Dieser Programmierschritt ist praktisch mit der Funktion 74 identisch, bezieht sich jedoch auf Störungen (z.B. Netz-, Akku- oder Telefonstörung) innerhalb der Anlage. Durch diese Funktion ist es möglich, trotz einer anstehenden Störung innerhalb der Anlage einmalig eine externe Scharfschaltung durchzuführen.

Display-Text: F133 Stör.sperr.
Berechtigung: Errichtercode und Bedienercode
Standardprogrammierung: Extern Sperren Störungen nicht aktiv
Programmierung: Taste "ON" - Störungen Sperren aktiv
 Taste "OFF" - Störungen Sperren nicht aktiv

Funktion 150 Internschärfung mit / ohne Summer

Über diese Funktion wird festgelegt, ob bei einer Intern-Scharfschaltung eine Ansteuerung des/der Bedienteilsummer(s) erfolgt. Bei Programmierung "mit Summer" wird der Summer bei einer Intern-Scharfschaltung für ca. 3 Sekunden angesteuert.

Display-Text: F150 Summer is
Berechtigung: Errichtercode und Bedienercode
Standardprogrammierung: Internschärfung mit Summer
Programmierung: 1. Taste "ON" = Internschärfung mit Summer
 Taste "OFF" = Internschärfung ohne Summer

Funktion 153 Zusätzliche Bedienercodes

Für jedes LCD-Bedienteil (010930/010930.10) können zusätzlich zu den in Funktion 002 definierten Bedienercodes weitere 4 Bedienercodes direkt im Bedienteil hinterlegt werden.

Mit diesen zusätzlichen Codes können ,außer der Eingabe eines Überfallcodes, alle Bedienfunktionen durchgeführt werden. Ebenso ist der Aufruf der Zentralenprogrammierung auf BedienerEbene möglich.

Display-Text:	F153 Bedien Code
Berechtigung:	Errichtercode und Bedienercode
Standardprogrammierung:	Keine Codes hinterlegt
Programmierung:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gewünschten Code über Zifferntasten auswählen. Code 1 = Taste 1 Code 4 = Taste 4 2. Bestätigung über Taste "ON". 3. Im Display wird nun die Codenummer angezeigt. Ebenso erfolgt eine Anzeige (*****) ob bereits ein Code an dieser Position hinterlegt ist. 4. Bedienercode über Zifferntasten eingeben. Die Codeeingabe muß 6stellig erfolgen. Die Eingabe der sechsten Ziffer wird im Display durch "OK" angezeigt. 5. Bestätigung über Taste "ON".

Wird direkt nach Aufruf der Funktion und der Codenummer die Taste "OFF" betätigt, wird der entsprechende Code gelöscht.



Der Bedienercode muß sich vom Errichtercode sowie möglichen Überfallcodes (F:002/003) unterscheiden. Identische Codes werden nicht akzeptiert. Die Codes werden automatisch auf mögliche Übereinstimmungen überprüft und mit einer Negativquittierung abgelehnt.

Kundenspezifische Meldergruppentexte F:301 - F:309

(Nur LCD-Bedienteil 010930/010930.10)

F: 301	Kundenspezifischer Text Meldergruppe 1
F: 302	Kundenspezifischer Text Meldergruppe 2
F: 303	Kundenspezifischer Text Meldergruppe 3
F: 304	Kundenspezifischer Text Meldergruppe 4
F: 305	Kundenspezifischer Text Meldergruppe 5
F: 306	Kundenspezifischer Text Meldergruppe 6
F: 307	Kundenspezifischer Text Meldergruppe 7
F: 308	Kundenspezifischer Text Meldergruppe 8

In Verbindung mit dem LCD-Bedienteil 010930/010930.10 kann für jede Meldergruppe ein kundenspezifischer Text hinterlegt werden. Dieser Text wird bei Alarmmeldungen, Ansehen einer Scharfschalt-Verhinderung sowie im Bedienschritt "Meldergruppen sperren" angezeigt.

Display-Text:

F30x MELDER GRx

Berechtigung:

Errichtercode und Bedienercode

Bei Programmierung "Bedienung ohne Code" sind die Funktionen 301 - 308 auch ohne Codeeingabe verfügbar.

Standardtext:

MELDER GRx

Programmierung:

Für jede Meldergruppe kann ein Text mit bis zu 11 Zeichen definiert werden. Die unterschiedlichen Zeichen werden hierbei über eine Kombination aus Funktions- und Zifferntaste generiert. Die Tasten einer Kombination müssen nacheinander, nicht gleichzeitig, betätigt werden.

Nachfolgende Tabelle zeigt die möglichen Zeichen und die zugehörige Tastenkombination.

F1	F2	F3	F4	
Q	Z	┘	1	1
A	B	C	2	2
D	E	F	3	3
G	H	I	4	4
J	K	L	5	5
M	N	O	6	6
P	R	S	7	7
T	U	V	8	8
W	X	Y	9	9
Ä	Ü	Ö	0	0

Die Zeichen werden fortlaufend eingegeben. Übernahme des endgültigen Textes erfolgt über Taste "ON".

Nachfolgendes Beispiel zeigt die Tastenbetätigungen zur Eingabe des Textes "DIELE".

D F1 3
 I F3 4
 E F2 3
 L F3 5
 E F2 3
 ON

Nach Eingabe aller Texte Taste "F4" betätigen. Im Display wird der Status "Prog Kundentexte" angezeigt. Durch erneutes Betätigen von "F4" wird der Programmiermodus verlassen und die Zentrale befindet sich wieder im Ruhezustand.

F: 309**Standardtexte laden**

Mit Funktion 309 können die Texte für die Meldergruppen 1 - 8 wieder auf die Standardtexte (MELDER GRx) zurückgesetzt werden.

Display-Text:

F309 Standardtxt

Berechtigung:

Errichtercode und Bedienercode

Bei Programmierung "Bedienung ohne Code" ist die Funktionen 309 auch ohne Codeeingabe verfügbar.

Programmierung:

1.

Funktionsaufruf über Taste "ON"

Im Display erscheint Sicherheitsabfrage ob die Standardtexte geladen werden sollen.

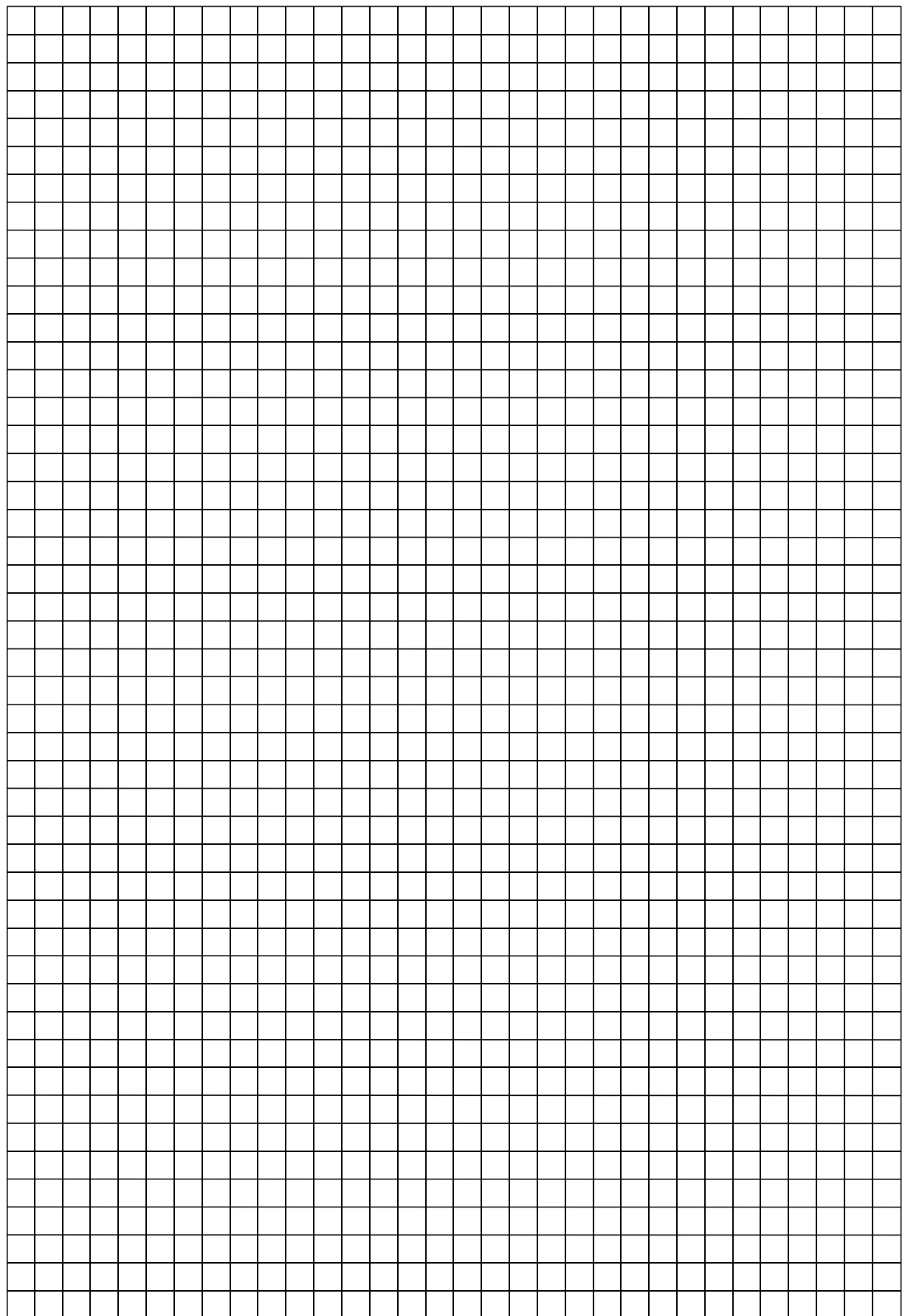
Standardtexte

Weiter? ON/OFF

2.

Taste "ON": Standardtexte laden

Taste "OFF": Funktion ohne Laden der Standardtexte verlassen





Angebot und Lieferung erfolgt gemäß
unseren Verkaufs- und Lieferbedingungen.

effeff Alarm / 05/2002